



Ein Ausweis fürs Internet

Coolspot führt ersten Identitätsbeweis für ausweispflichtige Internetangebote ein

Chip ist mit erheblichem Mehrwert aufgeladen

Das Düsseldorfer Softwareunternehmen Coolspot AG hat jetzt einen virtuellen Ausweis für das Internet in den Markt eingeführt. Mit dem „Personal ID Chip“ (PID) können sich die Nutzer bei geschlossenen Benutzergruppen, wie zum Beispiel im Erwachsenenbereich, oder angeschlossenen Internetdiensten und Portalen einmalig registrieren und dann immer wieder leicht legitimieren. Darüber hinaus erleichtert er das Online-Shopping.

Sicherheit für Anbieter und Käufer

Der „Personal ID Chip“ kann an den USB-Port eines jeden mit Windows kompatiblen Rechner angeschlossen werden. Der PID stellt dann eine Verbindung zu einem Server her, auf dem die notwendigen Angaben wie Name und Alter gespeichert sind. Die Daten werden generell verschlüsselt übertragen und so vor Missbrauch geschützt. „Mit dem Personal ID Chip garantieren wir sowohl dem Kunden als auch dem Shopbetreiber ein Höchstmaß an Transparenz und somit Sicherheit“, sagt Roland Bongartz, Vorstandsvorsitzender der Coolspot AG.

Das Unternehmen prüft die Daten eines jeden PID-Nutzers auf die Richtigkeit der Angaben. Somit bleibt der Käufer für den Shopbetreiber nicht anonym. Ein Betrug zum Beispiel durch die Verwendung von Phantasienamen und -adressen wird ausgeschlossen. Gleichzeitig kann sich der Käufer auf die Seriosität des Anbieters verlassen. Denn alle Shopbetreiber, die den Datentransfer über den PID nutzen, müssen sich zuvor per Handelsregisterauszug und Gewerbebeanmeldung bei der Coolspot AG registrieren. Da alle Daten verschlüsselt und vor fremden Zugriffen geschützt sind, ist der zurzeit besonders bei Online-Auktionsbörsen weit verbreitete Identitätsklau nicht möglich.



Einkaufen und geschlossene Benutzergruppen

Zurzeit ist der Zugriff auf rund 350 Online-Shops möglich, die ihren Datentransfer im Laufe der kommenden Monate auf den PID ausbauen sollen. Das Angebot wird sukzessive erweitert. Es umfasst zum Beispiel die Bereiche Medien, Reise, Automobil und Mobilfunk ebenso wie Elektronik, Computer und Sport. Für seine „Personal ID plus“-Kunden hat Coolspot den Chip mit einem weiteren Mehrwert aufgeladen. Bei jedem Einkauf in einem der angeschlossenen Shops erhalten sie je nach Anbieter bis zu 30 Prozent Rabatt. Hierzu kooperiert die Coolspot AG mit einem der renommiertesten Bonussysteme im Internet, der Hamburger Bonus.net GmbH.

Auch ist der PID mit dem ebenfalls von Coolspot betriebenen Altersverifizierungssystem (AVS) „x-check“, verbunden. „x-check“ ist das in Europa weitverbreitetste AVS im Bereich der Erwachsenenunterhaltung und nur eines von zweien in Deutschland, das den strengen gesetzlichen Bestimmungen des Jugendschutzes entspricht. Der Zugang zum Basisangebot ist für PID-Nutzer kostenfrei. Darüber hinaus beinhaltet der PID einen virtuellen 256 MB-Speicher mit Datenverschlüsselung. Gespeicherte Daten sind auch dann nicht verloren, wenn der PID einmal abhanden kommen sollte.

Um den virtuellen Ausweis auch in Internetcafés nutzen zu können, ist die Coolspot AG eine Zusammenarbeit mit der schwäbischen Datapol GmbH eingegangen. Datapol ist einer der führenden deutschen Anbieter für IT-Security und stattet in Internetcafés eingesetzte Rechner mit Software aus. Auf diesem Gebiet gehört das Unternehmen zu den drei führenden Dienstleistern im deutschen Markt.

Zu beziehen ist der „Personal ID Chip“ ausschließlich direkt beim Hersteller (www.personalid.de). Er kostet einmalig 19,90 Euro. Für eine jährliche Gebühr von 60 Euro, auf die der PID-Preis angerechnet wird, wird der Nutzer Personal ID plus-Kunde und nimmt am entsprechenden Rabattsystem teil.

Kontakte Coolspot AG

zum Unternehmen und grundsätzlichen Fragen zum Personal ID Chip:

Roland Bongartz: (0211) 50 661 175

zum Vertrieb:

Oliver Krämer: (0211) 50 661 120